

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **90 (2019)**

Heft 4: **Fachkräfte : es ist eine Herausforderung, Personal zu finden - und zu halten**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kostenentwicklung Personenversicherungen

Per 01.01.2019 wurden viele Krankentaggeld- und Unfallversicherungen um 1 bis 3 Jahre erneuert, mit dem bestehenden Versicherer neu gestaltet oder zu einem neuen Versicherer umplatziert. Wie in den letzten beiden Jahren ist die grosse Mehrheit der Policen teurer geworden. Diese Entwicklung ist nicht nur budgetrelevant, sondern tangiert auch Fragen der Personalführung.

Der Markt

Viele Versicherungsgesellschaften sind gefordert, denn die Resultate – insbesondere der Krankentaggeldversicherung – liegen im Argen. Die Schadenquote, also das Verhältnis zwischen eingenommenen Prämien und ausbezahlten Taggeldern, liegt gemäss Darstellung der Finma in den letzten Jahren bei den marktführenden Krankenkassen (CSS, Helsana, Swica, Visana) mehrheitlich zwischen 80 % und 85 %, bei den wichtigsten privaten Versicherern (Allianz, AXA, Basler, Helvetia, Zürich) sogar um 90 %. Für die Verwaltung der Verträge, Schadenabwicklung, weitere Dienstleistungen, Vertrieb und Rückstellungen kalkulieren die Versicherer 22 % bis 25 % der Prämie.

Wenn die Schadenquote über ca. 75 % liegt, arbeiten die Versicherer nicht kostendeckend. Damit geht der Spielraum für Kulanz und Innovation verloren. Viele Gesellschaften versuchen durch Standardisierung und Digitalisierung von Prozessen Kosten zu sparen – entgegen der in bunten Hochglanzprospekten und schön gestalteten Internetseiten dargelegten Dienstleistungsqualität. Wenig überraschend nimmt dadurch die Fehlerquote zu, ebenso die Unzufriedenheit der Kunden mit der Bearbeitung von Leistungsfällen.

Was Sie als Institution unternehmen können

Entwickeln Sie Transparenz: Erfassen Sie Ihre Absenzen konsequent! Prüfen Sie die Zahlungen und vergleichen Sie die Rückstellungen (Rückstellungen bilden Versicherer für noch zu erwartende Leistungen) mit Ihrer eigenen Einschät-

zung der Arbeitsunfähigkeitsdauer der betroffenen Mitarbeitenden.

Immer wieder enthalten die Schadenübersichten überholte Rückstellungen für Mitarbeitende, die längst im Arbeitsprozess zurück sind oder zwischenzeitlich pensioniert wurden. Häufig werden sie ohne erhärtete Gründe bei der Schadenanmeldung festgelegt oder nie mehr hinterfragt. Aufgrund einer bereinigten Datengrundlage werden Berechnungen zur aktuellen und künftigen Marktprämie möglich. Eine gute Datenqualität lässt somit eine Standortbestimmung zu und bietet darüber hinaus die Möglichkeit, auf wichtige Fragen die richtigen Antworten zu finden:

Welche freiwilligen Versicherungen brauchen wir überhaupt? Passt die bestehende Versicherungsdeckung wirklich zu unseren Bedürfnissen? Welche Wartezeit sollen wir wählen? Wäre es nach Kosten/Nutzen sinnvoll, Leistungsfälle von wenigen tausend Franken selber zu berappen und nur bei langen Krankheitsdauern über 90 oder 180 Tage eine Versicherung in Anspruch zu nehmen? Können wir bei einer Ausschreibung bessere Konditionen bei einem anderen Versicherer erwarten? Stimmen die Versicherungslösungen mit unserem Personalreglement überein oder fallen bestimmte Mitarbeitergruppen durchs soziale Netz? Oder umgekehrt: Bekommen Mitarbeitende mehr Geld aufs Konto fürs Kranksein als fürs Arbeiten? Hält der Versicherer das abgegebene Leistungs- und Qualitätsversprechen ein oder sind Interventionen angezeigt?

Ihr Weg zur Risiko und Prämienreduktion

Es lohnt sich in jeder Hinsicht, finanziell und fürs Arbeitsklima, sich aktiv um abwesende Mitarbeitende zu kümmern.

So unterstützen Sie Ihre Mitarbeitenden und nehmen deren Anliegen ernst. Mittelfristig reduzieren Sie die Absenzen und entlasten Ihre Führungskräfte. Nicht zuletzt erhalten Sie attraktivere Versicherungsangebote. So können Sie Ihre Gesamtkosten für Absenzen – von der Lohnfortzahlung bis zur Risikoprämie der Pensionskasse – nachhaltig senken.

Wie Sie das erreichen, ist wissenschaftlich seit der Jahrtausendwende gut erforscht, aber bisher nur ansatzweise in die betriebliche Praxis umgesetzt worden. Um dieses Wissen in verständlicher Weise in Ihrem Alltag umzusetzen, empfehlen wir die soeben neu erschienene 2. Auflage des eBooks «Reanimation der Arbeitsmotivation» (ISBN 978-3-939255-81-9) zur Lektüre. Vergleiche Buchtipps S. 47.

Die gut ausgebildeten Mitarbeiter und Spezialisten unserer Partner analysieren gerne ihre Ausgangslage und begleiten Sie auf ihrem Weg hin zu optimierten Kosten und Risiken.



Unsere Partner



NEUTRASS-RESIDENZ AG
Herr Pirmin Lang
6343 Rotkreuz
Tel. 041 799 80 49
pirmin.lang@neutrass-residenz.ch



Funk Insurance Brokers
Herr Claudio Grass
Hagenholzstrasse 56, 8050 Zürich
Tel. 058 311 05 78
claudio.grass@funk-gruppe.ch

CURAVIVA.CH

VERSICHERUNGSDIENST

Verband Heime und Institutionen Schweiz
Zieglerstrasse, Postfach 1003
CH-3000 Bern 14
Telefon 031 385 33 67, Telefax 031 385 33 34
o.reding@curaviva.ch, www.curaviva.ch